

Gegen das Vergessen: Erinnerungskultur und Prävention Symposium der DGVS und der MHH am 11. Juni 2025

Veranstaltungsort:
Medizinische Hochschule Hannover
Hörsaal H (Gebäude J1 – Etage H0 – Raum 1110)
Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover



Zum Livestream

- 17:00 – 17:15 Begrüßung, Moderation & Einführung
Prof. Dr. Heiner Wedemeyer, Präsident der DGVS & Direktor der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie und Endokrinologie, Medizinische Hochschule Hannover
- 17:15 – 17:45 Diskriminierung und Verfolgung – NS-Gesetze und jüdische Ärztinnen und Ärzte
Dr. Harro Jenss, Gastroenterologe & ehrenamtlicher Archivar der DGVS
Dr. Friederike Klein, Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie und Endokrinologie, Medizinische Hochschule Hannover
- 17:45 – 18:15 „Führerschule der Deutschen Ärzteschaft“ – medizinethische Grenzverschiebungen im Dritten Reich
Prof. Dr. Thomas Beddies, Stellvertretender Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin, Charité - Universitätsmedizin Berlin
- 18:15 – 20:00 Diskussionsrunde und Austausch mit dem Publikum
Wie kann eine Erinnerungskultur gestaltet werden, um die Lehren aus den Verbrechen der NS-Zeit über die nächsten Arztgenerationen zu bewahren?
Wie können wir als Ärzteschaft unsere aktuelle Ethik gegenüber erodierenden Kräften in Zeiten von Priorisierung, Finanzdruck, schwindenden Ressourcen und zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung stärken?
Prof. Dr. Thomas Beddies, Stellvertretender Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin, Charité - Universitätsmedizin Berlin
Prof. Dr. Denise Hilfiker-Kleiner, Präsidentin der Medizinischen Hochschule Hannover
Prof. Dr. Sabine Salloch, Leiterin des Instituts für Ethik, Geschichte und Philosophie der Medizin, Medizinische Hochschule Hannover
Prof. Dr. Andreas Neubauer, Leiter des Zentrums für Personalisierte Medizin, Klinik für Hämatologie, Onkologie und Immunologie, Philipps-Universität Marburg
- Die Diskussionsrunde wird im Verlauf für das Auditorium geöffnet:
Wie stellt sich das Auditorium die künftige Erinnerungskultur in der Medizin vor?
Wie können wir erneute Grenzverschiebungen in der Medizinethik verhindern?

Ausklang